

VON DER ENTRÜCKUNG DER GEMEINDE BIS ZUR WIEDERKUNFT JESU CHRISTI BEI JERUSALEM

Eine Bibelstudie aus prätribulationistischer Sicht

Personalisiert von:

Ruperto Bravo Benavente (R.B.B.)

Reina-Valera 1960

Griechisch-spanisches Interlinearwerk

Francisco Lacueva

2026

Inhaltsverzeichnis

Ziel und zentrale Bibelstellen	3
01 Die Verheißung, die Seinen zu sich zu nehmen	4
02 Die Auferstehung und Entrückung der Gemeinde	5
03 Die Grundlage der prätribulationistischen Auslegung	7
04 Die Beurteilung des Dienstes und die Hochzeit des Lammes	8
05 Daniels letzte Woche und ihre beiden Hälften	10
06 Die Siegel und das Zeugnis während der Drangsal	11
07 Die Posaunen und die Verweigerung der Umkehr	13
08 Das Tier, die Verfolgung und das Malzeichen	14
09 Die Schalen, Babylon und die Sammlung zur Schlacht	15
10 Israel erkennt seinen Messias in Jerusalems Krise	17
11 Jesus Christus kehrt zum Ölberg bei Jerusalem zurück	18
12 Das kommende Reich und die Hoffnung für die Gegenwart	20
Überblick über die prophetische Abfolge	22
Häufige Einwände	23
Schlussfolgerung	25
Fragen zum Studium	26
Literaturhinweise und Anleitung zur Überprüfung	27
Anhang: Biblische Infografik	28
Berufliches Profil des Zusammenstellers	29

Ziel und zentrale Bibelstellen

Jesus Christus wird die Seinen sammeln und mit Macht und Herrlichkeit wiederkommen. Diese Studie vereint die wichtigsten Bibeltexte, die diesen Weg von der Entrückung der Gemeinde bis zu seinem Eingreifen bei Jerusalem begründen. Sie soll eine geordnete Lektüre erleichtern, die Hoffnung stärken und erklären, wie die prätribulationistische Auslegung aufgebaut ist.

Die zentralen Stellen sind Johannes 14,1-3; 1. Thessalonicher 4,13-18 und 5,1-11; 1. Korinther 15,50-53; Daniel 9,24-27; Matthäus 24,15-31; Offenbarung 3,10 und 5-19; Sacharja 12-14; Apostelgeschichte 1,9-12. Die vorausgehende Erzählung wird hier zu einer biblischen Darstellung vertieft, die den Zusammenhang und die Fragen berücksichtigt, die beim Verbinden dieser Texte entstehen.

Direkte Texte beschreiben das behandelte Ereignis oder den untersuchten Begriff. Ergänzende Texte erweitern dessen Hoffnung, Merkmale oder Beziehung zu anderen Verheißungen. Diese Einteilung richtet sich nach dem Thema des jeweiligen Kapitels und begründet keine unterschiedlichen Stufen biblischer Autorität.

Jede Stellenangabe dient zum Auffinden des Bibeltextes. Die Zusammenfassungen sind redaktionelle Paraphrasen, keine wörtlichen Zitate. Die Erklärung beschreibt den Zusammenhang; der lehrmäßige Abschnitt entfaltet die prätribulationistische Zusammenschau; die Anwendung betrachtet ihre seelsorgerliche Bedeutung. Das ausdrücklich bezeichnete kurze Zitat ist eine redaktionelle deutsche Übersetzung der Reina-Valera 1960, kein Zitat aus einer bestimmten deutschen Bibelausgabe.

Die Studie unterscheidet ausdrückliche Aussagen von auslegenden Verbindungen. Sie legt keine Termine fest, identifiziert keine heutigen Personen und behandelt Meinungsverschiedenheiten unter Christen nicht als Unterschied zwischen Glauben und Unglauben. Das Heil

gründet auf Christi Tod und Auferstehung und wird durch Glauben empfangen, nicht durch die Beherrschung einer prophetischen Chronologie.

Bibelzitat

1. Thessalonicher 4,18 · Redaktionelle Übersetzung der Reina-Valera 1960

„Darum ermutigt einander mit diesen Worten.“

01 Die Verheißung, die Seinen zu sich zu nehmen

Direkte Texte und ihre Zusammenfassungen

Johannes 14,1-3. Jesus tröstet seine Jünger, spricht davon, ihnen einen Platz vorzubereiten, und verheißt, wiederzukommen und sie zu sich zu nehmen. Im Mittelpunkt steht die Zusage, dort zu sein, wo er ist.

Titus 2,11-14. Gottes Gnade lehrt die Gläubigen, besonnen, gerecht und gottesfürchtig zu leben, während sie auf die selige Hoffnung und das Erscheinen Jesu Christi warten.

Ergänzende Texte und ihre Zusammenfassungen

Philipper 3,20-21. Das Bürgerrecht der Gläubigen ist im Himmel. Sie erwarten den Retter, der ihren niedrigen Leib verwandeln und seinem verherrlichten Leib gleichgestalten wird.

1. Thessalonicher 1,9-10. Die Thessalonicher haben sich von den Götzen abgewandt. Sie dienen dem lebendigen Gott und erwarten seinen auferstandenen Sohn, der sie vor dem kommenden Zorn rettet.

Textbezogene Erklärung

Johannes 14 gehört zu Jesu Abschiedsreden. Angesichts seines Weggangs gibt er seinen Jüngern Gewissheit, keinen Zeitplan. Titus verbindet die künftige Hoffnung mit dem gegenwärtigen Wirken der Gnade. Die Gläubigen erwarten denselben Herrn, der sich zu ihrer Erlösung hingegeben hat. Die in Philipper beschriebene leibliche Verwandlung erweitert diese Hoffnung über eine rein innere geistliche Erfahrung hinaus.

Lehrmäßiger Zusammenhang

Die prätribulationistische Sicht verbindet Jesu Verheißung, die Seinen zu sich zu nehmen, mit der von Paulus gelehrt Entrückung. Diese Verbindung beruht auf einer Zusammenschau verschiedener Stellen: Johannes 14 allein erwähnt weder die Drangsalszeit noch die Dauer eines Zeitabstands. Die christliche Hoffnung gründet auf Christi Treue und seinem Erlösungswerk.

Seelsorgerliche Anwendung

Diese Verheißung hilft, Trauer und Ungewissheit zu durchleben, ohne den Schmerz zu verleugnen. Das Warten auf Christus ermutigt zum Dienst, zur Fürsorge für andere und zum Ausharren im Glauben. Es verlangt weder die Vernachlässigung von Verantwortung noch die Festlegung eines Datums seiner Wiederkunft.

02 Die Auferstehung und Entrückung der Gemeinde

Direkte Texte und ihre Zusammenfassungen

1. Thessalonicher 4,13-18. Der Herr kommt vom Himmel herab; die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. Die noch lebenden Gläubigen werden zusammen mit ihnen entrückt, um dem Herrn in der Luft zu begegnen und bei ihm zu bleiben.

1. Korinther 15,50-53. Unser sterblicher Zustand kann aus sich heraus die Unvergänglichkeit nicht erben. Die Gläubigen werden in einem Augenblick verwandelt; das Vergängliche und Sterbliche wird mit Unvergänglichkeit und Unsterblichkeit bekleidet.

Ergänzende Texte und ihre Zusammenfassungen

Johannes 11,25-26. Jesus bezeichnet sich als die Auferstehung und das Leben. Der leibliche Tod kann das Leben dessen, der an ihn glaubt, nicht aufheben.

Römer 8,23-25. Die Gläubigen erwarten die Erlösung ihres Leibes. Diese Hoffnung begleitet ihr gegenwärtiges Seufzen und ruft zu geduldigem Ausharren auf.

Textbezogene Erklärung

Paulus antwortet auf die Sorge um verstorbene Glaubensgeschwister. Sie werden von der Ankunft des Herrn nicht ausgeschlossen sein. Der Text unterscheidet ihre Auferstehung und die gemeinsame Sammlung der Gläubigen, ohne einen längeren Zeitabstand zwischen diesen Vorgängen anzugeben. Der erste Korintherbrief erklärt die Verwandlung der noch Lebenden. Der Befehlsruf, die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes gehören zur Ankündigung; der Text beschreibt kein völlig lautloses Ereignis.

Lehrmäßiger Zusammenhang

Entrückung bezeichnet hier die Sammlung der Gläubigen zu Christus in der Luft. Leibliche Auferstehung und Verwandlung werden ausdrücklich gelehrt. Ihre Einordnung vor Daniels letzter Woche erfordert die Verbindung dieser Stellen mit weiteren Texten. Lacuevas Interlinearwerk bestätigt auf der gedruckten Seite 810 die Begegnung mit dem Herrn in der Luft; es begründet für sich allein keine prätribulationistische Chronologie.

Seelsorgerliche Anwendung

Die Lehre mündet in gegenseitigen Trost. Christliche Hoffnung beseitigt die Tränen nicht, bewahrt aber davor, den Tod als endgültige Niederlage der Menschen zu betrachten, die Christus gehören.

03 Die Grundlage der prätribulationistischen Auslegung

Direkte Texte und ihre Zusammenfassungen

1. Thessalonicher 5,1-11. Der Tag des Herrn bringt unerwartetes Gericht über diejenigen, die sich sicher fühlen. Die Gläubigen werden zur Nüchternheit gerufen und daran erinnert, dass Gott sie zur Erlangung des Heils durch Jesus Christus bestimmt hat, nicht zum Zorn.

Offenbarung 3,7-13. Christus verheißt der Gemeinde in Philadelphia Bewahrung vor der Stunde der Prüfung, die über die Welt kommen wird. Er ermutigt sie zugleich, an dem festzuhalten, was sie hat.

Ergänzende Texte und ihre Zusammenfassungen

Römer 5,8-9. Gott hat seine Liebe durch Christi Tod für Sünder erwiesen. Die durch sein Blut Gerechtfertigten werden durch ihn vor dem Zorn gerettet werden.

Daniel 9,24-27. Die sieben Wochen betreffen Daniels Volk und seine Stadt. Die letzte Woche umfasst einen Bund und die Unterbrechung der Opfer in ihrer Mitte.

Textbezogene Erklärung

Die prätribulationistische Argumentation verbindet die Rettung vor dem Zorn, die Verheißung an Philadelphia und den Bezug von Daniel 9 auf Israel. Sie unterscheidet außerdem die Begegnung in der Luft von Christi siegreichem Erscheinen in Offenbarung 19. Kein einzelnes Element formuliert die gesamte Abfolge. Das Fehlen des Wortes Gemeinde in weiten Teilen von Offenbarung 6-18 wird gelegentlich als Stütze angeführt; es handelt sich jedoch um ein Argument aus dem Schweigen, nicht um einen entscheidenden Beweis.

Lehrmäßiger Zusammenhang

Diese Sicht versteht die Sammlung der Gemeinde zu Christus als Ereignis vor der abschließenden Gerichtszeit. Andere Auslegungen unterscheiden den göttlichen Zorn, die Verfolgung und die Bewahrung der Heiligen anders. Offenbarung 3,10 war an Philadelphia gerichtet. Die Übertragung dieser Verheißung auf die gesamte Gemeinde und ihre Deutung als vorherige Wegnahme sind Auslegungsschritte, die erklärt werden müssen.

Seelsorgerliche Anwendung

Eine Lehrüberzeugung lässt sich klar und demütig vertreten. Die Untersuchung von Unterschieden muss die gemeinsame Hoffnung auf Christus nicht schwächen. Der Gemeinde ist nicht verheißen, dass ihr gegenwärtiges Leben frei von Leiden sein wird.

04 Die Beurteilung des Dienstes und die Hochzeit des Lammes

Direkte Texte und ihre Zusammenfassungen

2. Korinther 5,6-10. Paulus möchte dem Herrn gefallen und lehrt, dass wir alle vor dem Richterstuhl Christi erscheinen müssen, um für das während unseres leiblichen Lebens Getane Rechenschaft abzulegen.

Offenbarung 19,6-9. Der Himmel feiert die Hochzeit des Lammes. Seine Braut hat sich vorbereitet und erhält feines Leinen, das mit den gerechten Taten der Heiligen verbunden wird.

Ergänzende Texte und ihre Zusammenfassungen

1. Korinther 3,10-15. Christus ist das Fundament. Das Werk derer, die darauf bauen, wird geprüft. Lohn oder Verlust können folgen, ohne dass jeder Verlust den Verlust des Heils bedeutet.

Epheser 2,8-10; Römer 8,1. Das Heil wird aus Gnade durch den Glauben empfangen; die Erlösten sind zu guten Werken geschaffen. Für die Menschen in Christus Jesus gibt es keine Verdammnis.

Textbezogene Erklärung

Der Richterstuhl Christi bedeutet wirkliche Rechenschaft. Er darf nicht zu einer zweiten Gelegenheit umgedeutet werden, das Heil durch Verdienste zu erwerben. 1. Korinther 3 handelt zunächst von denen, die die Gemeinde auf dem apostolischen Fundament aufbauen; die Anwendung auf den christlichen Dienst muss diesen Zusammenhang bewahren. Die Hochzeit zeigt Gemeinschaft und Treue, wobei das Lamm im Mittelpunkt steht.

Lehrmäßiger Zusammenhang

Im prätribulationistischen Ablauf folgt die Beurteilung des Dienstes auf die Entrückung; die himmlische Feier geht der herrlichen Wiederkunft voraus. Diese Texte legen keine genaue Dauer der Szenen fest. Die Ankündigung der Hochzeit und die Bilder eines Festmahls an anderen Stellen sollten nicht automatisch in jedem Detail gleichgesetzt werden.

Seelsorgerliche Anwendung

Das Wissen, dass Christus den Dienst beurteilt, ermutigt zur Prüfung der eigenen Beweggründe. Gnade weckt Dankbarkeit und Verantwortungsbewusstsein, ohne dass die Gläubigen fürchten müssen, ihr Heil hänge von einer fehlerlosen Leistung ab.

05 Daniels letzte Woche und ihre beiden Hälften

Direkte Texte und ihre Zusammenfassungen

Daniel 9,24-27. Die Weissagung verbindet die Wochen mit Israel und Jerusalem. Während der letzten Woche wird ein Bund mit vielen bestätigt. In ihrer Mitte hören Schlachtopfer und Speisopfer auf, verbunden mit Verwüstung.

Matthäus 24,15-22. Jesus verweist auf Daniels Gräuel der Verwüstung und fordert die Menschen in Judäa zur Flucht auf. Er kündigt eine außergewöhnliche Drangsal und die Verkürzung der Tage um der Auserwählten willen an.

Ergänzende Texte und ihre Zusammenfassungen

Daniel 12,1.7. Eine beispiellose Zeit der Bedrängnis und die Rettung des Volkes werden angekündigt. Die Vision verwendet den Ausdruck eine Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit.

Jeremia 30,7; Offenbarung 13,5. Jeremia spricht von der Bedrängnis Jakobs und seiner Rettung. Offenbarung nennt zweiundvierzig Monate der Vollmacht des Tieres.

Textbezogene Erklärung

Die futuristische Auslegung versteht die letzte Woche als sieben künftige Jahre und verbindet ihre zweite Hälfte mit dreieinhalb Jahren intensiver Verfolgung. Der Abstand zwischen der neunundsechzigsten und der letzten Woche sowie die Bestimmung des am Bund beteiligten Herrschers gehören zu dieser Auslegung. Daniel 9,27 nennt den Bund weder einen modernen Friedensvertrag noch führt er dessen Bestimmungen auf. Matthäus bewahrt die konkreten Bezüge zu Judäa und zur heiligen Stätte.

Lehrmäßiger Zusammenhang

Hilfreich ist die Unterscheidung zwischen der gesamten Drangsalszeit in diesem Deutungsrahmen und ihrer besonders schweren Phase, der Großen Drangsals. Die Zeitangaben in Daniel und Offenbarung werden miteinander verbunden; jede muss jedoch in ihrem Zusammenhang gelesen werden. Gott hat seine Verheißungen an Israel nicht vergessen. Die Nationalität ersetzt nicht die notwendige Versöhnung mit ihm.

Seelsorgerliche Anwendung

Prophetie berechtigt nicht dazu, anhand gegenwärtiger Verträge Termine zu berechnen. Ihr Studium stärkt das Vertrauen in Gottes Herrschaft und lehrt, Jesu Warnungen ernst zu nehmen.

06 Die Siegel und das Zeugnis während der Drangsals

Direkte Texte und ihre Zusammenfassungen

Offenbarung 5,1-14; 6,1-17; 8,1-5. Das Lamm ist würdig, die Buchrolle zu öffnen. Die Siegel zeigen Eroberung, Krieg, Mangel, Tod, den Ruf der Märtyrer, kosmische Erschütterungen und einen feierlichen Übergang zu den Posaunen.

Offenbarung 7,1-17. Hundertvierundvierzigtausend aus den Stämmen Israels werden versiegelt. Johannes sieht außerdem eine Schar aus allen Nationen, die aus der großen Drangsal kommt und vor dem Thron dient.

Ergänzende Texte und ihre Zusammenfassungen

Offenbarung 11,3-13. Zwei Zeugen weissagen eintausendzweihundertsechzig Tage, erleiden den Tod, werden von Gott lebendig gemacht und steigen zum Himmel auf. Ihre Namen werden nicht genannt.

Offenbarung 14,6-7; Römer 10,9-13. Ein Engel verkündigt eine weltweite Botschaft, die zur Ehrung Gottes aufruft. Römer erinnert an die Verbindung des Heils mit dem Glauben an Christus und der Anrufung des Herrn.

Textbezogene Erklärung

Das Gericht beginnt unter der Vollmacht des Lammes, nicht durch eine von Gott unabhängige böse Macht. Die Identität des ersten Reiters in Offenbarung 6 ist umstritten. Seine Verbindung mit dem letzten Widersacher ist eine Schlussfolgerung, keine ausdrückliche Identifikation. Die Märtyrer zeigen, dass Zeugnis und Leiden weiterbestehen. Offenbarung 7 fügt Szenen der Bewahrung und Anbetung ein; ihre literarische Stellung entscheidet nicht die gesamte Chronologie.

Lehrmäßiger Zusammenhang

Diese Studie versteht die versiegelten Diener als Israeliten und unterscheidet die Heiligen der Drangsalszeit von der zuvor entrückten Gemeinde. Der Text sagt nicht, dass die Hundertvierundvierzigtausend Evangelisten sind. Ebenso ordnet er die beiden Zeugen nicht eindeutig einer bestimmten Hälfte der sieben Jahre zu. Erlösung hängt weiterhin von Christus ab; der Märtyrertod erwirbt das Heil nicht.

Seelsorgerliche Anwendung

Gottes Treue ermutigt dazu, schweres Leiden nicht mit seiner Abwesenheit zu verwechseln. Das christliche Zeugnis gehört dem Herrn, auch wenn es auf Ablehnung stößt und keinen unmittelbar sichtbaren Sieg hervorbringt.

07 Die Posaunen und die Verweigerung der Umkehr

Direkte Texte und ihre Zusammenfassungen

Offenbarung 8,6-13; 9,1-21. Die Posaunen treffen die Erde, das Meer, die Gewässer und die Himmelskörper; anschließend zeigen sie Qual und Tod. Viele Überlebende verharren im Götzendienst und in anderen Sünden.

Offenbarung 11,15-19. Die siebte Posaune verkündet das Reich Gottes und seines Christus. Sie kündigt Gericht, Lohn und die Vernichtung derer an, die die Erde verderben.

Ergänzende Texte und ihre Zusammenfassungen

2. Mose 7-12. Die Plagen in Ägypten zeigen Gottes Herrschaft über die Schöpfung und treten dem Widerstand des Pharaos entgegen. Sie bilden ein biblisches Vorbild, ohne die Offenbarung in allen Einzelheiten zu wiederholen.

Offenbarung 10,1-11. Eine eingeschobene Vision bekräftigt die Erfüllung von Gottes Vorhaben und den prophetischen Auftrag des Johannes vor der angekündigten Vollendung.

Textbezogene Erklärung

Die ersten Posaunen nennen wiederholt ein Drittel; dies zeigt sowohl die Schwere als auch die Begrenzung der Gerichte. Spätere Szenen enthalten außergewöhnliche Bilder, die nicht durch unbewiesene Gleichsetzungen mit modernen Waffen ersetzt werden dürfen. Die verweigerte Umkehr bildet einen ethischen Schwerpunkt: Unter Folgen zu leiden bedeutet nicht unbedingt, die eigene Bedürftigkeit vor Gott anzuerkennen.

Lehrmäßiger Zusammenhang

Die siebte Posaune nimmt die Vollendung des Reiches vorweg. Sie zwingt nicht dazu, alles später Erzählte zeitlich nach einem bereits vollständig errichteten Reich einzuordnen. Die letzte Posaune in 1. Korinther 15 wird nicht automatisch mit dieser siebten Posaune gleichgesetzt, weil die Zusammenhänge verschieden sind. Auch dieser Unterschied allein begründet die prätribulationistische Abfolge nicht.

Seelsorgerliche Anwendung

Die Warnung ruft dazu auf, jetzt auf Gott zu hören. Ihr seelsorgerliches Anliegen ist, die Schwere der Sünde und die Notwendigkeit seiner Barmherzigkeit zu erkennen, statt Neugier auf Katastrophen zu fördern.

08 Das Tier, die Verfolgung und das Malzeichen

Direkte Texte und ihre Zusammenfassungen

Offenbarung 12,1-17; 13,1-18. Der Drache verfolgt die Frau und diejenigen, die am Zeugnis Jesu festhalten. Das Tier verlangt Anbetung. Ein zweites Tier fördert Täuschung und ein Malzeichen, das mit Kaufen und Verkaufen verbunden ist.

2. Thessalonicher 2,1-12. Paulus warnt vor Botschaften, die behaupten, der Tag des Herrn sei bereits da. Er beschreibt den Abfall, den Menschen der Gesetzlosigkeit, eine zurückhaltende Macht und die Vernichtung des Widersachers durch Christi Erscheinen.

Ergänzende Texte und ihre Zusammenfassungen

Daniel 7,21-27. Eine hochmütige Macht führt eine begrenzte Zeit Krieg gegen die Heiligen. Das göttliche Gericht greift ein; schließlich gehört das Reich dem Volk der Heiligen des Höchsten.

Offenbarung 14,9-12. Gericht wird über diejenigen angekündigt, die das Tier anbeten und sein Malzeichen

annehmen. Die Stelle betont das Ausharren der Heiligen.

Textbezogene Erklärung

Die Frau in Offenbarung 12 wird hier aufgrund der Bilder und der Geburt des Messias als Israel verstanden. Das Tier verbindet politische Vollmacht mit dem Anspruch auf Anbetung. Das Malzeichen gehört zu diesem System götzendienerischer Loyalität. Es kann nicht mit irgendeiner heutigen Technologie gleichgesetzt werden. Der zweite Thessalonicherbrief nennt den Zurückhaltenden nicht ausdrücklich und sagt nicht, der Heilige Geist höre auf, auf der Erde zu wirken.

Lehrmäßiger Zusammenhang

Viele prätribulationistische Ausleger verbinden das Zurückhalten mit dem Wirken des Geistes durch die Gemeinde. Dies ist eine Erklärung, keine ausdrückliche Identifikation. Bekehrungen und Zeugnis schließen die Behauptung einer völligen Abwesenheit des Geistes aus. Die Heiligen erfahren Verfolgung; Gott begrenzt jedoch die Zeit des Widersachers.

Seelsorgerliche Anwendung

Die Warnung richtet die Gläubigen auf die Treue zu Christus aus. Sie verlangt nicht, Gerüchte über Dokumente, Impfstoffe oder Währungen zu verbreiten. Unterscheidungsvermögen umfasst die Prüfung von Aussagen und das Vermeiden von Anschuldigungen, die die Schrift nicht trägt.

09 Die Schalen, Babylon und die Sammlung zur Schlacht

Direkte Texte und ihre Zusammenfassungen

Offenbarung 15,1-8; 16,1-21. Die Schalen vollenden den göttlichen Zorn. Sie treffen die Anbeter des Tieres und die geschaffene Welt. Die sechste bereitet eine Sammlung von Königen vor; die siebte mündet in eine große Erschütterung.

Offenbarung 17,1-18; 18,1-24. Babylon erscheint als verführerische, reiche Macht, die der Gewalt gegen die Heiligen schuldig ist. Ihr Fall löst Klagen bei Herrschern und Kaufleuten aus.

Ergänzende Texte und ihre Zusammenfassungen

Offenbarung 16,13-16. Verführerische Geister sammeln die Könige zur Schlacht am großen Tag Gottes an dem Ort, der Harmagedon heißt.

Offenbarung 19,1-5. Der Himmel feiert Gottes gerechtes Gericht über die von Babylon dargestellte Verderbtheit und Gewalt.

Textbezogene Erklärung

Die Schalen zeigen das zur Vollendung fortschreitende Gericht, während manche weiterhin lästern. Babylon verbindet religiöse, politische und wirtschaftliche Bilder. Die Kapitel 17 und 18 entfalten ihre Bedeutung und ihren Fall. Sie verlangen nicht, dass jede Einzelheit nach allen Schalen geschieht. Harmagedon wird als Sammelort genannt; es sollte nicht ohne Erklärung mit der gesamten Geografie des Konflikts um Jerusalem gleichgesetzt werden.

Lehrmäßiger Zusammenhang

Dieser Deutungsrahmen spricht häufig von sieben Siegeln, sieben Posaunen und sieben Schalen, also einundzwanzig Gerichtseinheiten. Damit sind nicht einundzwanzig unabhängige, gleich lange und überschneidungsfreie Ereignisse nachgewiesen. Die Identifikation Babylons mit einer gegenwärtigen Stadt oder Institution bleibt umstritten. Deutlich sind ihre Gegnerschaft zu Gott und die Gewissheit ihres Falls.

Seelsorgerliche Anwendung

Der Aufruf, an ihren Sünden nicht teilzuhaben, begegnet der Vergötzung von Macht und Reichtum. Leser können ihre eigene Loyalität prüfen, ohne die Prophetie in eine Liste menschlicher Feinde zu verwandeln.

10 Israel erkennt seinen Messias in Jerusalems Krise

Direkte Texte und ihre Zusammenfassungen

Sacharja 12,1-14; 13,1. Jerusalem steht dem Widerstand der Nationen gegenüber. Gott verheißt sein Eingreifen, einen Geist der Gnade und des Gebets, die Klage über den Durchbohrten und eine Quelle zur Reinigung von Sünde.

Sacharja 14,1-5. Die Nationen versammeln sich gegen Jerusalem; die Stadt erleidet Gewalt. Der Herr greift ein. Seine Füße stehen auf dem Ölberg, wodurch ein Fluchtweg geöffnet wird.

Ergänzende Texte und ihre Zusammenfassungen

Römer 11,25-29. Paulus spricht von Israels teilweiser Verhärtung und von der mit dem Befreier verbundenen Rettung. Er bekräftigt den bleibenden Charakter von Gottes Gaben und Berufung.

Matthäus 23,37-39; Jeremia 31,31-34. Jesus beklagt Jerusalems Ablehnung und kündigt eine künftige Aufnahme an. Jeremia verheißt einen neuen Bund mit Vergebung und Erkenntnis Gottes.

Textbezogene Erklärung

Sacharja zeichnet kein Bild einer unversehrten Stadt. Ihre Befreiung geschieht mitten in einer wirklichen Krise. Die christliche Lesart verbindet den Durchbohrten mit Jesus und versteht die Klage als Erkenntnis und Umkehr. Römer 11 gehört zu Paulus' Betrachtung über Israel, die Völker und die Barmherzigkeit; er warnt nichtjüdische Gläubige vor Überheblichkeit.

Lehrmäßiger Zusammenhang

Diese Auslegung erwartet die künftige Wiederherstellung Israels durch Gottes Barmherzigkeit. Sie lehrt weder automatische Rettung aufgrund ethnischer Herkunft noch erklärt sie jede Entscheidung des heutigen Staates zur erfüllten Prophetie. Der Messias, der die Gemeinde rettet, ist auch Israels Hoffnung. Die göttlichen Verheißungen heben die Notwendigkeit von Glauben und Vergebung nicht auf.

Seelsorgerliche Anwendung

Diese Hoffnung ruft zu Demut, Gebet und Respekt gegenüber Menschen auf. Sie rechtfertigt weder Gewalt noch Verachtung gegenüber benachbarten Völkern. Gottes Treue wird zusammen mit seinem Ruf zur Umkehr betrachtet.

11 Jesus Christus kehrt zum Ölberg bei Jerusalem zurück

Direkte Texte und ihre Zusammenfassungen

Offenbarung 19,11-21. Christus erscheint als der treue und wahrhaftige Reiter, begleitet von himmlischen Heeren. Er besiegt die gegen ihn versammelten Mächte; das Tier und der falsche Prophet werden gerichtet.

Sacharja 14,3-5. Der Herr kämpft gegen die Nationen. Seine Füße stehen auf dem Ölberg östlich von Jerusalem. Der Berg spaltet sich, und der Herr kommt mit seinen Heiligen.

Ergänzende Texte und ihre Zusammenfassungen

Apostelgeschichte 1,9-12. Jesus fährt zum Himmel auf; die Boten kündigen seine Wiederkunft in der beschriebenen Weise an. Der Bericht verortet die Jünger auf dem Ölberg.

Matthäus 24,29-31; Judas 14-15. Jesus kündigt sein Erscheinen mit Macht und Herrlichkeit nach der Drangsal und eine Sammlung der Auserwählten an. Judas beschreibt die Ankunft des Herrn mit seinen Heiligen zum Gericht.

Textbezogene Erklärung

Die Offenbarung liefert die Siebesszene, Sacharja nennt den Ort. Rückkehr nach Jerusalem bedeutet hier die Ankunft auf dem Ölberg bei der Stadt; der Text bezeichnet weder ihre Straßen noch den Tempel als seinen ersten Berührungspunkt. Matthäus 24 muss im Studium berücksichtigt werden. Die Identität der Auserwählten und ihre Beziehung zur Entrückung werden unterschiedlich ausgelegt. Die Apostelgeschichte bestätigt die Wiederkunftsverheißung, ohne einen Zeitplan ihrer Phasen anzugeben.

Lehrmäßiger Zusammenhang

Die prätribulationistische Sicht rechnet die verherrlichte Gemeinde zu den Begleitern Christi. Offenbarung 19 benennt nicht ausdrücklich jedes Mitglied der himmlischen Heere; auch Engel können dazugehören. Die Sammlung der Gemeinde und die siegreiche Wiederkunft werden anhand ihrer Zusammenhänge und Ziele unterschieden, gehören aber zur Erfüllung der Ankunft desselben Herrn.

Seelsorgerliche Anwendung

Christi Sieg trägt diejenigen, die dem Bösen gegenüber schwach erscheinen. Die Gläubigen sollen im Glauben ausharren und das Gericht dem gerechten König anvertrauen, statt einen irdischen Kampf herbeizuführen, um Prophetie zu erfüllen.

12 Das kommende Reich und die Hoffnung für die Gegenwart

Direkte Texte und ihre Zusammenfassungen

Offenbarung 20,1-6. Nach der Niederlage des Tieres wird Satan gebunden; Christi tausendjährige Herrschaft wird beschrieben. Die Vision erwähnt Märtyrer und die erste Auferstehung.

1. Thessalonicher 5,6-11. Die Gläubigen werden zu Wachsamkeit, Nüchternheit und gegenseitiger Ermutigung gerufen. Grundlage ist das Heil, das sie durch Jesus Christus empfangen.

Ergänzende Texte und ihre Zusammenfassungen

1. Korinther 15,20-28. Christi Auferstehung ist der Erstling des künftigen Sieges. Paulus zeigt eine Ordnung der Auferstehung und die Vollendung der göttlichen Herrschaft.

Offenbarung 21,1-4; 22,17.20. Die Vision mündet in die neue Schöpfung und die Gemeinschaft mit Gott ohne Tod und Schmerz. Das Buch endet mit Einladung und Sehnsucht nach der Ankunft des Herrn.

Textbezogene Erklärung

Der Hauptumfang dieser Studie reicht bis zu Christi Wiederkunft bei Jerusalem. Das tausendjährige Reich, das letzte Gericht und die neue Schöpfung bilden den anschließenden Horizont; sie dürfen nicht in denselben Augenblick zusammengezogen werden. Der Prämillennialismus liest die tausend Jahre als Christi künftige Herrschaft; andere Christen deuten diese Sprache anders. Die erste Auferstehung in Offenbarung 20 zählt nicht in einem einzigen Satz jede Phase der Auferstehung der Heiligen auf.

Lehrmäßiger Zusammenhang

Diese Sicht verbindet die Auferstehung der Gemeinde mit der Entrückung und die Auferstehung der Märtyrer mit dem Beginn des Reiches. Diese Abfolge erfordert eine Zusammenschau des ersten Korintherbriefs, des ersten Thessalonicherbriefs und der Offenbarung. Die zentrale Gewissheit ist, dass Christus den Tod besiegt hat und Gottes Vorhaben erfüllen wird.

Seelsorgerliche Anwendung

Prophetie trägt Frucht, wenn sie Trost, Geduld und Dienst fördert. Die Vorbereitung auf die Begegnung mit Christus beginnt mit dem Glauben an seinen Tod und seine Auferstehung und setzt sich im Vertrauen auf seine Gnade fort. Künftige Hoffnung ermöglicht verantwortliche Liebe und Arbeit in der Gegenwart.

Überblick über die prophetische Abfolge

Entrückung und Verwandlung

1. Thessalonicher 4,13-18; 1. Korinther 15,50-53

Die Gemeinde begegnet dem Herrn in der Luft. Ihre Einordnung vor der Drangsal gehört zur hier vertretenen Zusammenschau.

Beurteilung und himmlische Feier

2. Korinther 5,10; Offenbarung 19,6-9

Die Verantwortung für den Dienst und die Gemeinschaft mit dem Lamm werden unterschieden. Ihre Dauer wird nicht angegeben.

Letzte Woche und Gerichte

Daniel 9,27; Offenbarung 6-18

Der Deutungsrahmen nimmt sieben künftige Jahre mit Siegeln, Posaunen und Schalen an. Die Szenen enthalten thematische Entfaltungen und Vorwegnahmen.

Große Drangsal und Jerusalems Krise

Matthäus 24,15-22; Offenbarung 13; Sacharja 12-14

Die Verfolgung mündet in eine Krise, die zu göttlichem Eingreifen, Erkenntnis und Reinigung führt.

Siegreiche Wiederkunft

Offenbarung 19,11-21; Sacharja 14,3-5

Christus siegt und kommt zum Ölberg bei Jerusalem. Das anschließende Reich erweitert den Horizont der Studie.

Häufige Einwände

Sagt ein Vers ausdrücklich, dass die Entrückung vor der Drangsalszeit stattfinden wird?

Keine einzelne Stelle nennt diese gesamte Abfolge. Diese Sicht verbindet die Sammlung der Gemeinde, die Rettung vor dem Zorn, die Verheißung in Offenbarung 3,10 und die Entwicklung in Daniel und Offenbarung. Diese Verbindungen und ihre Grenzen müssen erklärt werden.

Bedeutet die Bewahrung vor dem Zorn Freiheit von jeder Verfolgung?

Nein. Johannes 16,33 und Apostelgeschichte 14,22 zeigen, dass die Jünger in der Welt leiden. Die prätribulationistische Sicht unterscheidet gegenwärtige Bedrängnis von der letzten Gerichtszeit. Auch Römer 5,9 spricht in einem auf das Heil bezogenen Zusammenhang von Rettung vor dem Zorn; die Anwendung auf den zeitlichen Ablauf erfolgt nicht automatisch.

Lehrt Matthäus 24,29-31 eine Entrückung nach der Drangsals?

Die Stelle beschreibt ein Erscheinen und eine Sammlung der Auserwählten nach der Drangsals. Die posttribulationistische Sicht verbindet dies mit 1. Thessalonicher 4. Die prätribulationistische Lesart unterscheidet die Zusammenhänge und versteht die Sammlung in Verbindung mit der Wiederkunft und Israel. Der Text muss untersucht werden, statt ihn aus der Argumentation zu entfernen.

Ist Paulus' letzte Posaune die siebte Posaune der Offenbarung?

Die Texte stellen diese Gleichsetzung nicht ausdrücklich her.

1. Korinther 15 behandelt die Verwandlung der Gläubigen; Offenbarung 11 kündigt innerhalb einer Gerichtsfolge die Vollendung des Reiches an. Unterschiedliche Zusammenhänge verlangen Sorgfalt und entscheiden allein noch nicht die Chronologie.

Ist der Zurückhaltende in 2. Thessalonicher 2 der Heilige Geist?

Dies ist eine verbreitete Auslegung, besonders wenn sein Wirken mit der Gemeinde verbunden wird. Paulus benennt den Zurückhaltenden nicht ausdrücklich. Ebenso lehrt die Stelle nicht, dass der Geist völlig aus der Welt verschwindet. Glaube und Zeugnis während der Drangsal sollten nicht unabhängig von seinem Wirken erklärt werden.

Können wir den Antichristen oder die Technologie des Malzeichens identifizieren?

Gegenwärtige Vermutungen geben keine Gewissheit. Offenbarung 13 verbindet das Malzeichen mit der Anbetung des Tieres. Die Eigenschaften des Widersachers berechtigen weder zur Identifikation heutiger Personen noch zur automatischen Gleichsetzung technischer Neuerungen mit prophetischer Erfüllung.

Werden die während der Drangsal Glaubenden durch Werke gerettet?

Eine andere Grundlage der Erlösung wird nicht genannt. Offenbarung 7,14 verbindet die Reinigung der Schar mit dem Lamm. Ausharren zeigt Treue, erwirbt aber nicht das Heil. Epheser 2,8-10 unterscheidet rettende Gnade von den Werken, die auf ein erlöstes Leben folgen.

Hebt Israels Hoffnung die persönliche Notwendigkeit des Glaubens an Christus auf?

Nein. Römer 11 zeigt Barmherzigkeit und das Werk des Befreiers; Sacharja 12-13 beschreibt Erkenntnis, Klage und Reinigung. Künftige Wiederherstellung bedeutet nicht automatische individuelle Rettung aufgrund der Nationalität. Nichtjüdische Überheblichkeit widerspricht Paulus' Warnung.

Bilden Siegel, Posaunen und Schalen eine Chronologie ohne Wiederholungen?

Das Buch enthält Fortschreiten, eingeschobene Visionen, Vorwegnahmen und thematische Entfaltungen. Die genaue Beziehung der Reihen zueinander ist umstritten. Diese Studie bewahrt ihre literarische Reihenfolge, ohne jeder Einheit eine feste Dauer zuzuweisen oder jede Überschneidung auszuschließen.

Schlussfolgerung

Jesu Christi Treue trägt diesen Weg. Die Toten in Christus werden auferstehen, die Gläubigen werden verwandelt, und der Herr wird seinen Sieg vollenden. Die prätribulationistische Auslegung ordnet diese Ereignisse, indem sie die Sammlung der Gemeinde von der späteren siegreichen Wiederkunft zum Ölberg bei Jerusalem unterscheidet.

Die Verheißungen an Israel, das Gericht über die Auflehnung und die Gemeinschaft der Erlösten mit dem Lamm laufen in Gottes gerechter Herrschaft zusammen. Die Verbindungen, aus denen dieser Deutungsrahmen entsteht, müssen weiterhin im Zusammenhang geprüft werden. Sorgfalt bei Schlussfolgerungen ermöglicht genaue Lehre, ohne den Wert der Hoffnung zu mindern.

Die seelsorgerliche Antwort lautet: Christus vertrauen, das Evangelium von seinem Tod und seiner Auferstehung durch Glauben annehmen und in Abhängigkeit von seiner Gnade leben. Wer seine Wiederkunft erwartet, kann geduldig dienen,

Leidende begleiten und Versöhnung verkündigen. Prophetie führt zu gegenwärtiger Treue, ohne Angst oder Spekulation zum Mittelpunkt des christlichen Lebens zu machen.

Fragen zum Studium

1. Was sagt 1. Thessalonicher 4 ausdrücklich, und welche zeitlichen Fragen lässt der Text offen?
2. Wie verbindet Titus 2 die künftige Verheißung mit dem gegenwärtigen Leben?
3. Wie unterscheidet diese Studie die Beurteilung des Dienstes von der Grundlage des Heils?
4. Welche Einzelheiten in Daniel 9 sind ausdrücklich genannt, und welche gehören zur futuristischen Auslegung?
5. Was lehrt Römer 11 über die Haltung nichtjüdischer Gläubiger?
6. Welche Stelle verortet die Wiederkunft bei Jerusalem, und welchen genauen Ort nennt sie?

Literaturhinweise und Anleitung zur Überprüfung

Biblia Reina-Valera 1960. Hauptreferenz für den Bibeltext und die Kapitel- und Versangaben. Die Zusammenfassungen dieser Studie sind redaktionelle Texte, keine Zitate aus dieser Ausgabe oder einer bestimmten deutschen Bibelübersetzung.

Francisco Lacueva. Nuevo Testamento Interlineal Griego-Español. Vom Zusammensteller bereitgestellte digitale Ausgabe. 1. Thessalonicher 4,15-18 wurde auf der gedruckten Seite 810 überprüft, besonders die Begegnung mit dem Herrn in der Luft. Diese Angabe bezeichnet die gedruckte Seite, nicht die Seitenzahl des PDF-Betrachters.

Das Interlinearwerk dient als Referenz für den neutestamentlichen Text. Ihm werden weder eine prätribulationistische Chronologie noch ungeprüfte griechische Wortherleitungen oder Formulierungen zugeschrieben. Die Kopie enthält Fehler der Zeichenerkennung. Deshalb wird keine aus ihrer OCR gewonnene griechische Umschrift wiedergegeben.

Narración bíblica pretribulacional R.B.B. Beigefügtes Dokument, das als Vorstufe der Gliederung verwendet wurde. Grundlage der Studie sind die Bibelstellen, nicht die Autorität der früheren Erzählung.

Reseña curricular del compilador R.B.B. Beigefügte korrigierte Fassung. Das Foto und relevante öffentliche Angaben zum beruflichen Werdegang werden beibehalten; der Text wird redaktionell übersetzt. Nicht genannte theologische Qualifikationen oder persönliche Erfahrungen werden nicht ergänzt.

Anleitung zur Überprüfung: Lesen Sie zunächst 1. Thessalonicher 4-5 und 1. Korinther 15, dann Daniel 9 und Matthäus 24, schließlich Sacharja 12-14 und Offenbarung 5-20. Vergleichen Sie jede Zusammenfassung mit der vollständigen Stelle. Johannes 16,33, Apostelgeschichte 14,22 und 1. Korinther 15,1-4 behandeln ergänzend gegenwärtige Bedrängnis und die Grundlage des Evangeliums.

Anhang: Biblische Infografik

VON DER ENTRÜCKUNG DER GEMEINDE BIS ZUR WIEDERKUNFT JESU CHRISTI BEI JERUSALEM

Eine biblische Bilderzählung aus prätribulationistischer Sicht

1 Die Entrückung

1. Thessalonicher 4,16-17
1. Korinther 15,51-53



Tote in Christus stehen auf; Lebende werden verwandelt. Gemeinsam begegnen sie dem Herrn in der Luft.

2 Vor Christi Richterstuhl

2. Korinther 5,10
1. Korinther 3,13-15



Christus prüft den Dienst. Heil wird aus Gnade durch Glauben empfangen; Lohn erwirbt es nicht.

3 Die Hochzeit des Lammes

Offenbarung 19,6-9



Der Himmel feiert die Hochzeit des Lammes. Die bereite Braut und die Erlösten freuen sich über Christi Sieg.

4 Daniels letzte Woche

Daniel 9,27
Matthäus 24,15-22



Die futuristische Lesart erwartet sieben Jahre. Ihre Mitte bringt Verwüstung und schwere Drangsal.

5 Die sieben Siegel

Offenbarung 6,1-17; 8,1-5



Siegel zeigen Krieg, Mangel, Tod und Erschütterung. Märtyrer rufen zu Gott nach Gerechtigkeit.

6 Zeugen in der Drangsal

Offenbarung 7,1-17; 11,3-13



Zwei Zeugen verkünden Gottes Botschaft. Eine Schar aus allen Nationen betet das Lamm an.

7 Die sieben Posaunen

Offenbarung 8,6-13; 9,1-21
Offenbarung 11,15-19



Gerichte treffen die Schöpfung. Die siebte Posaune kündigt Gottes Reich an.

8 Das Tier und die Verfolgung

Offenbarung 13,1-18
2. Thessalonicher 2,3-8



Das Tier verlangt Anbetung und verfolgt die Heiligen. Gott begrenzt seine Macht. Treue gilt Christus.

9 Die Schalen und Babylon

Offenbarung 15-16; 17-18



Sieben Schalen vollenden Gottes Zorn. Babylon fällt; Macht und Reichtum widerstehen Gott nicht.

10 Jerusalem und die Umkehr

Sacharja 12,9-14; 13,1
Römer 11,25-29



Gott schenkt Gnade und Gebet. Israel erkennt den Durchbohrten. Hoffnung kommt durch den Messias.

11 Die herrliche Wiederkunft

Offenbarung 19,11-21
Matthäus 24,29-30



Christus kommt in Macht und Herrlichkeit mit himmlischen Heeren. Tier und falscher Prophet werden gerichtet.

12 Der Ölberg

Sacharja 14,3-5
Apostelgeschichte 1,9-12



Der Herr steht auf dem Ölberg bei Jerusalem. Sein Eingreifen mündet in den Sieg.

Die Hoffnung der Gemeinde ruht auf Jesus Christus. Er sammelt die Seinen und kommt in Herrlichkeit wieder.

Personalisiert von: Ruperto Bravo Benavente (R.B.B.)

Reina-Valera 1960 · Griechisch-spanisches Interlinearwerk von Francisco Lacueva

Prätribulationistische Abfolge: Mehrere zeitliche Verbindungen beruhen auf Auslegung. Zusammenfassungen sind keine wörtlichen Zitate. Symbolische Bilder.

Berufliches Profil des Zusammenstellers

RUPERTO BRAVO BENAVENTE (R.B.B.)



Erfahrener Projektentwickler und Experte für Verfahrenstechnik mit mehr als vierzig Jahren Erfahrung in der technischen und finanziellen Strukturierung von Industrie-, Agrar- und Lebensmittelkomplexen sowie kritischer Infrastruktur.

Spezialist für die Modernisierung von Investitionsmodellen und die Einführung fortschrittlicher Technologien, darunter Extrusion, Kryotechnik und HIMSS 7. Sein Schwerpunkt liegt auf wirtschaftlicher Tragfähigkeit unter den internationalen Standards der Internationalen Handelskammer in Paris (ICC).

Zusammensteller und Herausgeber biblischer und pädagogischer Studienmaterialien. Ansässig in Buenos Aires, Argentinien.

Bei diesem Werk ist er Initiator, Zusammensteller und Verantwortlicher für die redaktionelle Darstellung. Der Lehrinhalt gründet auf den angegebenen biblischen Referenzen und soll im Licht der Heiligen Schrift geprüft werden.

Redaktioneller Hinweis: Es werden nur berufliche Angaben aufgenommen, die für eine öffentliche Veröffentlichung geeignet sind. Sensible persönliche Informationen, Ausweisdokumente, Wohnanschriften und andere private Angaben werden ausgelassen.